

Gabriele Rössel und Peter Rössel
Pappelweg 37, 47647 Kerken
Waltraut Groeters
Pappelweg 16, 47647 Kerken

Handy: 0172/2508368

Eingegangen: 01.03.2018

Gemeinde Kerken
Der Bürgermeister

An den
Bürgermeister der Gemeinde Kerken
Herrn Dirk Möcking
Dionysiusplatz 4

Im Auftrage:



47647 Kerken

Kerken, 28. Februar 2018

Sehr geehrter Herr Möcking,

hiermit stellen wir den Antrag an die Gemeinde Kerken, einen Bebauungsplan zu erstellen und das Wochenendhausgebiet Eyller See (Sonderbaugebiet) in ein normales Wohngebiet umzuwandeln und auszuweisen.

Es ist uns bekannt, dass die Gemeinde Kerken vor Jahren Anträge an die übergeordnete Behörde gestellt hat, diese abgelehnt wurden. Inzwischen sind Jahrzehnte vergangen, Eigentumsverhältnisse haben sich in der Parkanlage geändert. Die Straßen sind in öffentliches Eigentum der Gemeinde Kerken gelangt. Die gesamte Versorgung der Anlage steht dem normalen Wohngebiet der Gemeinde in keiner Weise nach. Das Ziel der Gemeinde, eine lebenswerte Wohngemeinde zu werden bzw. zu sein, ist auf dem besten Wege.

Unserer Meinung nach hat die Politik und die Baubehörde ~~unserer Meinung nach~~ es versäumt, entsprechenden Wohnraum zu schaffen. Genau für die Menschen, die in Wochenendsiedlungen ihren Lebensmittelpunkt gefunden haben. Dieser Wohnraumbedarf in Form eines kleinen Eigenheims im Grünen, das kleine freistehende Haus, für kalkulierbares Geld, diesen Bedarf hat man nicht erkannt. Hinzu kommt, dass diese Menschen oft ihre Altersvorsorge in diese „Kleine Immobilie“ - Wochenend-Immobilie - gesteckt haben, um als Renter durch Eigentum zusätzlich abgesichert zu sein. Dafür haben sie in den meisten Fällen 45 Jahre und mehr hart gearbeitet und vorgesorgt. Das ist auch in unserem Fall so. Ob als Alleinstehende Person oder junge Familie, die oft das Ziel hat, ihren Kindern das ländliche Leben und Miteinander zu bieten.

Im Laufe der Jahrzehnte hat sich sehr viel im Leben geändert. An diese Lebenssituationen muss sich auch der politische Raum orientieren, öffnen und anpassen. Durch die jahrelange Duldung des Wohnens haben die Menschen einen Bestandsschutz gesehen und es ist ein Vertrauenstatbestand entstanden.

Daher bitten wir Sie, Herr Möcking, und die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung sowie den Rat der Gemeinde Kerken – als autorisierte Stelle – diese wichtige Entscheidung, des normalen Wohngebietes möglich zu machen, selbst wenn landesrechtliche Auflagen im Augenblick dagegen sprechen, sich durch klare Argumente und Beharrlichkeit bei der Landesregierung durchzusetzen. Gerne sind wir auch bereit, ihnen unsererseits Hilfe anzubieten.

Mit freundlichen Grüßen

Gabriele Rössel, Peter Rössel
Waltraut Groeters